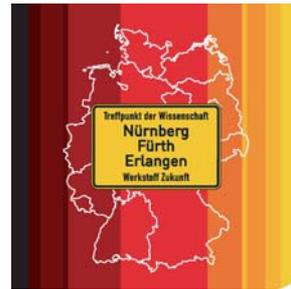


**Pressemitteilung – 25. Mai 2009**

## **Nürnberg, Fürth und Erlangen sind Treffpunkt der Wissenschaft**



Projektbüro für den Treffpunkt  
Wissenschaft im Auftrag der Städte  
Nürnberg, Fürth und Erlangen

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2009 – Forschungsexpedition Deutschland wurden die drei Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für ihre wissenschaftlichen Kompetenzen zum Thema „Werkstoff Zukunft“ gewürdigt und zu einem „Treffpunkt der Wissenschaft“ ernannt. In den nächsten Monaten stehen deshalb „Neue Materialien“ im Mittelpunkt zahlreicher Sonderveranstaltungen. Einige der Highlights werden eine öffentliche Expertendiskussion am 9. Juli, der Halt des Ausstellungszuges „Expedition Zukunft“ in Nürnberg vom 12.-14. Juli, eine Schülerrecherche zum Thema, eine Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft für Materialforschung und Die Lange Nacht der Wissenschaften sein.

Im Jahr der Jubiläen – Deutschland feiert 60 Jahre Gründung der Bundesrepublik und den 20. Jahrestag des Mauerfalls – soll im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2009 – Forschungsexpedition Deutschland das Bewusstsein über die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in der jüngeren deutschen Geschichte geschärft werden. Die Forschungsfrage, die sich jeder der bundesweit zehn Treffpunkte der Wissenschaft passend zu seinem Schwerpunktthema stellt, lautet daher in Nürnberg, Fürth und Erlangen: „Welche neuen Materialien braucht der Mensch?“

### **Hintergrund zur Forschungsfrage**

Die Disziplin „Neue Materialien“ ist eine Querschnittstechnologie. Forscher befassen sich in diesem Zusammenhang zum Beispiel mit dem Fahrzeugbau, der Energieerzeugung, dem Maschinenbau, der Nachrichtentechnik und medizinischen Anwendungen. Das Kompetenzfeld Neue Materialien ist fest in Nürnberg, Fürth und Erlangen verankert; das Städtedreieck gilt als Werkstoffzentrum Bayerns und ist in diesem Kompetenzfeld sogar als europäischer Spitzenstandort einzustufen. Diese Bedeutung wird auch durch die Universität Erlangen-Nürnberg verdeutlicht: insgesamt sieben Lehrstühle beschäftigen sich dort mit den innovativen Werkstoffen. Das Department Werkstoffwissenschaften ist eines der größten aller deutschen Universitäten. Wissen und Technologie rund um „Werkstoff Zukunft“ entstehen aber auch in den zahlreichen Forschungsinstituten und forschenden Unternehmen in Nürnberg, Fürth und Erlangen.

## **Statement der Oberbürgermeister**

„Für unser Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen ist die Beteiligung am Wissenschaftsjahr als ein Treffpunkt der Wissenschaft die folgerichtige Fortsetzung unseres regionalen Engagements in Wissenschaft und Forschung.“

Dr. Siegfried Balleis, Oberbürgermeister Stadt Erlangen

Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister Stadt Fürth

Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister Stadt Nürnberg

## **Ausstellungszug „Expedition Zukunft“**

Für Schulklassen bietet sich kurz vor Ferienbeginn der Halt des von der Max-Planck-Gesellschaft organisierten Ausstellungszuges „Expedition Zukunft“ in Nürnberg vom 12.-14. Juli für einen attraktiven Ausflug an. Erstmals fährt eine Wissenschaftsausstellung in einem Zug durch ganz Deutschland. Die neuartige Ausstellung präsentiert, auf welche Art und Weise Wissenschaft und Forschung unser Leben in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren verändern werden und wirbt so für mehr Neugier und Offenheit gegenüber neuen Technologien und Innovationen in Deutschland. Forschung wird dabei in zwölf thematischen Waggons, einem Mitmachlabor und mit zahlreichen interaktiven Exponaten, Bildern und Hintergrundinformationen des 300 Meter langen Ausstellungszuges erlebnisreich und anschaulich vermittelt. Auch und gerade für Schüler werden vielfältige Mitmach-Möglichkeiten geboten. Doch nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene sind zur „Expedition Zukunft“ eingeladen. Vom 12.-14. Juli hält der Zug in Nürnberg am Sonderbahnsteig „Frankenstadion“; der Eintritt ist frei.

## **Expertendiskussion**

Auch in einer öffentlichen Expertendiskussion am Donnerstag, den 09.07.2009 um 19 Uhr im Kulturforum Fürth wird die Forschungsfrage „Welche neuen Materialien braucht der Mensch?“ von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Teilnehmer der Expertenrunde sind der Leiter des Fraunhofer IIS Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, der Oberbürgermeister der Stadt Fürth Dr. Thomas Jung, der Geschäftsführer der Ecka-Granulate und IHK-Vizepräsident Gert Rohrseitz, der Parlamentarische Staatssekretär Christian Schmidt und Prof. Dr. Robert F. Singer von der Universität Erlangen-Nürnberg. Moderiert wird die Diskussionsrunde von Prof. Dr. Josef Nassauer, Geschäftsführer der Bayern Innovativ GmbH. Interessierte Zuhörer sind zu der Diskussion herzlich eingeladen.

## **Ausstellung zur Materialforschung**

Welches Material eignet sich wozu? Wo und wie kommt es in Alltagsprodukten zum Einsatz? Diese und weitere Fragen beantwortet die interaktive Wanderausstellung der Deutschen Gesellschaft für Materialforschung (DGM) am Treffpunkt der Wissenschaft Nürnberg, Fürth, Erlangen. Sie richtet sich damit an den Forschernachwuchs. Die Expedition führt in die für viele unbekannte Welt der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik – und wird sicher den einen oder die andere für ein Thema begeistern, das in unserem Alltag eine bedeutende Rolle spielt. Die Wanderausstellung ist vom 18.-25. Oktober in der Universitätsbibliothek Erlangen zu besichtigen. Die Öffnungszeiten sind Montag-Sonntag 10-18 Uhr, der Eintritt ist frei. Am Samstag, den 24. Oktober ist die

Ausstellung im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften zusätzlich auch von 18-1 Uhr geöffnet; für den Besuch ist dann ein Ticket der Wissenschaftsnacht notwendig.

### **Die Lange Nacht der Wissenschaften**

Als Schlusspunkt der „Treffpunkt“-Veranstaltungen wird die in diesem Herbst zum vierten Mal stattfindende Lange Nacht der Wissenschaften in ihrem Programm den Schwerpunkt „Neue Materialien“ bieten. Am 24. Oktober 2009 sind Jung und Alt dazu eingeladen, Wissenschaft hautnah zu erleben. Mehr Informationen finden Sie unter [www.nacht-der-wissenschaften.de](http://www.nacht-der-wissenschaften.de).

### **Schüler- und Studentenrecherche**

Ein studentisches Expeditionsteam, das die Treffpunkte der Wissenschaft bereist, wird sich mit der Forschungsfrage „Welche neuen Materialien braucht der Mensch?“ auseinandersetzen. Die Ergebnisse der Studierenden werden im Reisetagebuch auf [www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de](http://www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de) dokumentiert. Schülerinnen und Schüler hingegen können diese Forschungsfrage bei naturwissenschaftlichen Erkundungen unter die Lupe nehmen und sich auf diese Weise als „Nachwuchswissenschaftler“ versuchen. Durch den Geschäftsbereich Schule des Bürgermeisteramtes und das Pädagogische Institut der Stadt Nürnberg werden „Erkundungstage“ veranstaltet, bei denen die Schülerinnen und Schüler in Form von Mitmachaktionen in den Innenstädten von Nürnberg, Fürth und Erlangen an das Thema „Neue Materialien“ herangeführt werden.

### **Treffpunkt der Wissenschaft**

Die Robert Bosch Stiftung ist einer der Träger des Wissenschaftsjahres 2009 und fördert in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag zehn „Treffpunkte der Wissenschaft“ auf der Forschungsexpedition Deutschland. Die „Treffpunkte der Wissenschaft“ stehen für zentrale Forschungsthemen von überregionaler Bedeutung. Mit vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten werden die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über Problemstellungen, Ergebnisse und Perspektiven der jeweiligen Forschungsdisziplin informiert und wagen entlang einer Forschungsfrage zum Thema eine gemeinsame Forschungsexpedition durch den jeweiligen „Treffpunkt der Wissenschaft“: [www.forschungsexpedition.de](http://www.forschungsexpedition.de).

### **Pressekontakt**

Projektbüro für den Treffpunkt Wissenschaft  
im Auftrag der Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen:  
Kulturidee GmbH  
Singerstraße 26  
90443 Nürnberg  
Ansprechpartner: Thomas Jaik  
Tel.: 0911 81026-26  
[thomas.jaik@kulturidee.de](mailto:thomas.jaik@kulturidee.de)  
[www.kulturidee.de](http://www.kulturidee.de)

Gerne stellen wir Ihnen Bildmaterial zur Verfügung.

## Bilderauswahl:



Bei der Pressekonferenz informierten Atje Drexler (Robert Bosch Stiftung), Prof. Dr. Thomas Frey (Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg), Dr. Randolf Hanke und Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, (beide Fraunhofer IIS), OB Dr. Thomas Jung (Stadt Fürth), OB Dr. Ulrich Maly (Stadt Nürnberg), Prof. Dr. Wolfgang Peukert (Universität Erlangen-Nürnberg), BGMin Dr. Elisabeth Preuß (Stadt Erlangen) und Dr. Martin Thomé (Bundesministerium für Bildung und Forschung) über die Aktivitäten im Wissenschaftsjahr.



Beim „Treffpunkt der Wissenschaft Nürnberg-Fürth-Erlangen“ wird in diesem Jahr der Schwerpunkt auf „Neue Materialien“ gelegt.

